

Das aktuelle *Büchlein*

Paten der Macht

John Gotti wartet in den USA nach seinem Schuldspruch auf die Verkündung seiner Strafe. Der Mafiaboss der Gambino-Gang war „Star“ der vorerst letzten großen Mafiaprozesses in den USA: Shana Alexander hat einen anderen Prozeß gegen das organisierte Verbrechen in den Vereinigten Staaten beschrieben: den gegen die sogenannte Pizza-Connection. Vor nunmehr sieben Jahren waren 22 Amerikaner sizilianischer Herkunft angeklagt, Heroin im Wert von 1,65 Milliarden Dollar in die USA schmuggeln zu wollen: Panamas ehemaliger Diktator Noriega, der jetzt verurteilt wurde, ist dagegen ein Waisenknabe. Fünf Monate dauerten die Prozeßvorbereitungen, über 17 Monate zog sich das Verfahren hin. 125 Zeugen sagten aus. Doch Shana Alexander enthüllt Niederschmetterndes: Geschworene wurden ausgetauscht, Staatsanwälte behinderten sich gegenseitig ebenso wie die Verteidiger.

Wie tief hat die Mafia das wirtschaftliche und politische Leben in den USA bereits durchdrungen? Diese Fragen versuchen Chuck und Sam Giancana zu beantworten, der Bruder und der Sohn des legendären Mafiabosses Sam „Mooney“ Giancana. Der war am Abend der 19. Juni 1975 in seiner Wohnung von einem Killer auf grausame Weise umgebracht worden. Im Schatten von Al Capone hatte „Mooney“ seinen Weg an die Spitze der Mafia gemacht. In Hollywood und Las Vegas läßt er die Puppen tanzen. Aber Giancana drängt es in die Politik. Er kauft einen US-Präsidenten nach dem anderen. Der spektakulärste Coup, den „Mooney“ je landete, war der Erfolg John F. Kennedys bei den Präsidentsschaftswahlen 1960. Das Buch ist nicht nur der Insider-Bericht über einen der mächtigsten Männer der US-Mafia, sondern auch ein Stück ungeschriebener amerikanischer Geschichte. wmo

Shana Alexander: Pizza-Connection, Verlag Bastei Lübbe, 719 Seiten, 12,80 Mark;
Chuck und Sam Giancana: Der Pate der Macht, Verlag Gustav Lübbe, 560 Seiten, 16 Seiten s/w-Abbildungen, 46 Mark.